

Ulrike Bletzer

# Fachschule für Agrarwirtschaft Meschede



Foto: Renate Jaschke

*Expertenrunden, Teamprojekte, Online-Lernen – die Fachschule kann mit vielen Vorzügen punkten. In zwei Jahren Vollzeitunterricht bildet sie ihre Absolventen zu staatlich geprüften Agrarbetriebswirtinnen und Agrarbetriebswirten aus.*

**E**s ist eine Stärke, die sich besonders jetzt in der Corona-Krise als großer Vorteil erweist: Der Einsatz digitaler Kommunikationssysteme hat an der Fachschule für Agrarwirtschaft in Meschede schon immer eine große Rolle gespielt – eine mediale Ausrichtung, die während des Lockdowns im Frühjahr die Umstellung von Präsenz- auf Onlineunterricht in hohem Maß erleichtert hat. „Das im Fachschulunterricht bereits genutzte Lernmanagementsystem Illias war das entscheidende Kommunikationssystem aller am Schulleben beteiligten Personen“, berichtet Schulleiterin Renate Jaschke. Über diese Plattform stellt das Kollegium den Studierenden programmierte Lernmodule, Lernvideos, Online-Übungen und Wissenstests zur Verfügung. Auch Videokonferenzen sowie die Vorbereitung auf Examenprüfungen in Online-Seminaren soll das Lernmanagementsystem im laufenden Schuljahr und darüber hinaus gewährleisten.

Aber natürlich hat die Fachschule für Agrarwirtschaft Meschede auch analog einiges zu bieten. In zwei Jahren Vollzeitunterricht führt sie ihre Absolventinnen und Absolventen zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/-in“, bereits nach einem Jahr kann man das Examen zum/zur Staatlich geprüften Wirtschaftler/-in ablegen. „Entgegen der landläufigen Meinung ist unsere Schule keineswegs auf Milch- und Fleischerzeugung begrenzt“, betont Renate Jaschke. Ackerbau und Veredlungswirt-

schaft sind ebenso Schwerpunkte. Neben der Tierhaltung und der Unternehmensführung gehört auch der Pflanzenbau zu den Kernfächern, in denen die Studierenden Abschlussprüfungen ablegen. Dazu kommt die Facharbeit als individuelles Projekt.

## Expertenrunden

Insgesamt 63 Studierende in zwei Klassen besuchen die Bildungseinrichtung zurzeit. Sie können von zahlreichen innovativen Methoden der Wissensvermittlung profitieren. So habe man vor fünf Jahren für die Studierenden des zweiten Fachschuljahrs die monatlich stattfindenden Expertenrunden eingeführt, berichtet Renate Jaschke: „Das Themenspektrum reicht von Persönlichkeitstraining über Agrarinvestitionsprogramme und das Nährstoffmanagement unter Gesichtspunkten des Klimawandels bis hin zu der Beurteilung von Schlachtbefunden aus der Sicht eines Tierarztes.“ Dazu werden auch externe Fachleute eingeladen. „Die in den Expertenrunden vermittelten Kenntnisse können wir anschließend hervorragend für den Fachunterricht nutzen“, so die Schulleiterin.

## Teamprojekte

Weitere jährliche „Highlights“ der Schule sind – neben regelmäßig durchgeführten Betriebsbesichtigungen – die vor den Herbstferien terminierten Teamprojekte, bei denen sich jeweils sechs Studierende in Gruppenarbeit mit einem bestimmten Thema befassen. „Da

machen wir etwas, was wir im ‘normalen, Unterricht sonst nicht machen“, beschreibt Renate Jaschke diese einwöchige Phase und nennt auch gleich zwei Beispiele: „Eine Gruppe hat unter der Überschrift ‘Mut zur Fremdhofübernahme‘ einen Leitfaden für einen Businessplan erstellt, eine andere für Schulklassen Erklärungsvideos zur Milcherzeugung gedreht.“

Das Einzugsgebiet der Schule reicht weit über das Hochsauerland hinaus. Das Alter der Studierenden bewegt sich zwischen 21 und 30 Jahren, mit einem Frauenanteil von 15 bis 20 Prozent. 25 bis 30 Prozent der Absolventinnen und Absolventen haben keinen eigenen Hof im Hintergrund, doch Sorgen um einen Job müssen auch sie sich nicht machen, wie die Schulleiterin betont: „Wir haben in der Region viele potenzielle Arbeitgeber, die ausgesprochen gern auf unsere Agrarbetriebswirte zurückgreifen.“ Diese können nicht nur in leitender Funktion in großen Agrarbetrieben, sondern auch im gesamten vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft, etwa bei Futtermittelfirmen oder Agrarbehörden, arbeiten. ■

### Die Autorin



**Ulrike Bletzer**  
Freie Journalistin,  
Bad Ems  
ulibletzer@aol.com

### Berufskolleg der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Fachschule für Agrarwirtschaft Meschede

Dünnefeldweg 13  
59872 Meschede  
Tel. 0291 9915-0  
Fax 0291 9915-33  
meschede@lwk.nrw.de  
www.landwirtschaftskammer.de/schulen/meschede